

# **Protokoll der siebten Sitzung des 48. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld am 13.04.2023**

**Protokoll: Eva Gruse**

## **Tagesordnung**

TOP 1: Formalia

TOP 2: Protokollgenehmigung

TOP 3: Gäste

- a) Fachschaft Psychologie
- b) Fachschaft Lehramt & Biologie
- c) KuMuChor
- d) Fachschaft WiWi

TOP 4: Stellungnahme der Fachschaft WiWi zum StuPa-Beschluss der 3. Sitzung des 48. Studierendenparlaments vom 20.10.2022

TOP 5: Bestätigung der Referent\*innen der autonomen Referate u. AGen

TOP 6: Niederschlagung eines Sozialdarlehens

TOP 7: Wahlen und Nominationen

- a) Wahlprüfungsausschuss (1 Mitglied)
- b) Wahlausschuss der Hochschule (1 Mitglied, 2 stellv. Mitglieder)
- c) Stipendienvergabekommission (4 Mitglieder)
- d) Sozialstipendienvergabekommission (1 Mitglied)
- e) Wahlkommission (jew. 1 Person der im StuPa vertretenen Listen)
- f) Karl-Peter-Grotemeyer-Preis-Jury (5 Mitglieder)

TOP 8: :uniLinks!, Feministische Liste, JUSO HSG, SDS, Uni klimaneutral und sozial – SfF, CampusGrün, Harry Potter: Awarenessschulungen für Fachschaften

TOP 9: Bericht des StuPa-Vorsitz

TOP 10: Berichte des AStA, der autonomen Referate und AGen

TOP 11: Berichte aus Senat und Kommissionen

- a) Vorstandskommission

TOP 12: Anträge

- a) JUSO HSG: Sanitäre Anlagen in der Uni
- b) JUSO HSG: Körbe in der Bibliothek

TOP 13: Sonstiges

Anwesenheitsliste

## TOP 1: Formalia

### a) Begrüßung

Begrüßung durch den StuPa Vorsitz und Eröffnung der Sitzung um 18:15 Uhr.

### b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßer Einladung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (26 Stimmberechtigte). Keine Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung.

### c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Eva Gruse (eva.gruse@uni-bielefeld.de) wird per Akklamation zur Protokollantin gewählt.

### d) Feststellung des Tagesordnung

#### Antrag:

Aufnahme von einem neuen „TOP: Niederschlagung eines Sozialdarlehens“ als neuer TOP 6

#### Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
26	0	0

## TOP 2: Protokollgenehmigung

Protokoll der fünften Sitzung des 48. StuPa

#### Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	2

## TOP 3: Gäste

### a) Fachschaft Psychologie

#### Antrag:

Kosten Erstifahrt: 3000,00€

#### Begründung/ Details:

- 2 Gruppen à 60 Erstis + 16 Tutor\*innen
- Eigenbeteiligung: 30€/Pers.

#### Diskussion:

*Philip Terbrack (RCDS):* Ich wollte nur sagen, dass der Antrag wirklich vorbildlich gestellt ist. Habt ihr die Fakultät-Zuschüsse schriftlich bestätigt?

*FS:* Ja, per Mail.

*Christian Osinga (Kompass):* Kann mich anschließen, das ist ein sehr schöner Antrag, und billiger wird es auch nicht mehr.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
26	0	0

**b) Fachschaft Lehramt & Biologie**

Antrag:

BuFaTa Biologie 2023: 700€ mit 8 Pers.

Begründung/ Details:

- 1 Auto wird von FS Biologie gestellt
- ÖPNV vs. Mietauto macht finanziell keinen Unterschied, daher Mietauto wegen zu transportierender Dinge (Matratzen, Schlafsäcke etc.)

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
25	0	0

**c) KuMuChor**

Antrag:

Chorfahrt: 900€ mit 45 Pers.

Begründung/ Details:

- Details s. Antrag (in der Einladung)
- Abteilung KunstMusik, aber Singende auch allen Unibereichen
- Corona gelitten, Chorfahrt soll dazu dienen ordentlich wieder singen zu lernen
- vollständig selbstorganisiert von den Studis
- Sauerland Musikbildungszentrum mit ausreichenden Räumen + Lüftungen
- ÖPNV leider nicht sinnvoll umsetzbar
- vegan/vegetarische Verpflegung 35€/Studi/Tag
- Eigenbeteiligung von 70€/Pers.

Diskussion:

*Christian Osinga (Kompass):* Die Studischaft ist auch für die Förderung der künstlerischen Bildung zuständig. Vielleicht in Zukunft keine Eigenbeteiligung von 70€, ihr könntet mal versuchen bei der Unigesellschaft noch zusätzlich Geld zu beantragen, damit das günstiger wird.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
26	0	0

--- Sprung zu TOP 4 ---

## **d) Fachschaft WiWi**

### Antrag:

Fachschaftsfahrt: 1681,18€ für 27 Pers.

### Begründung/ Details:

- nach den Ereignissen während der O-Woche im vergangenen Jahr, Aufarbeitung & Umstrukturierung der Fachschaft vorantreiben
- neue FS-Mitglieder einarbeiten und in die FS einbinden

### Diskussion:

s. *Diskussion zu TOP 4: Stellungnahme der Fachschaft WiWi zum StuPa-Beschluss der 3. Sitzung des 48. Studierendenparlaments vom 20.10.2022*

### Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
2	21	2

## **TOP 4: Stellungnahme der Fachschaft WiWi zum StuPa-Beschluss der 3. Sitzung des 48. Studierendenparlaments vom 20.10.2022**

Offizielle Entschuldigung für die Vorkommnisse in der O-Phase. Wir wollen uns nicht rechtfertigen, weil es keine Rechtfertigung gibt. Wir beziehen jetzt erst Stellung, weil wir in den ersten Monaten damit emotional überfordert waren, das Social Media Team wurde mit Hasskommentaren überzogen. Ansonsten haben wir uns mit der Neustrukturierung der Fachschaft beschäftigt.

### Aufklärung durch die Fachschaft:

- erfolgt zusammen mit der Fakultät, es gab ein Aufklärungs-/Gesprächsangebot per Mail mit den Gleichstellungsbeauftragten
- viele Gespräche geführt
- den Zettel hätte es so nicht geben dürfen
- Neustrukturierung mit der Fakultät wird auch offen gelegt
- Maßnahmen zur Sensibilisierung

### Mittel der Studierendenschaft:

- wurde für das Klimawochenende, inhaltliche & organisatorische Sachen, ausgegeben der genaue Ablaufplan kann geschickt werden
- für die Kneipentour, auf der der Zettel verteilt wurde, wurden keine Mittel ausgegeben

### Wie soll zukünftig verhindert werden, dass sich so ein Vorfall wiederholt?

- neue Struktur für die FS als Task Forces, kein neuer Vorsitz
- Verantwortung soll besser verteilt werden & besserer Austausch gewährleistet werden
- Einladung an alle WiWi Studis zur offenen Kommunikation am 29.11., nur von wenigen angenommen
- Aufnahme der Gespräche mit dem AstA durch einzelne FS-Mitgliedern im Rahmen der Task Force

- Austausch der gesamten Fachschaft mit dem AStA am 21.03.23
- Neustrukturierung der O-Phase hauptsächlich durch die Fakultät, die FS ist aber weiter beteiligt
- 2tagiger Sensibilisierungsworkshop von der Fakultät & der Stelle für Diversität mit 12 FS-Mitgliedern
- interner Workshop durch FS-Mitglieder, bisher 1 von 3 Terminen wie u.a. Awarenesskonzept (17 FS-Mitgliedern) mit insg. mind. 10 Stunden
- Fachschaftswochenende im April soll auch dafür genutzt werden (Angemeldet 27 FS-Mitgliedern)
- Teilnahme am Sensibilisierungsworkshop vom AStA im Juni (alle FS-Mitglieder interessiert)

### Ausschluss der Verantwortlichen

- geschlossener Rücktritt 8.11.22 vom Vorstand, deren Aufgabe war hauptsächlich organisatorisch und nach Außen, die Kontrollfunktion lag nicht nur beim Vorstand, sondern bei allen FS-Mitgliedern
- wollen Schuld nicht dem Vorstand zuschieben, sondern sind gemeinsam daran Schuld

### Menschenbild

- Fehler sind menschlich, es soll ein anderer Umgang mit den Tätern möglich sein

### verpflichtenden Awarenesskonzepte, die offengelegt werden sollen

- wichtiger Punkt, den wir angehen wollen
- aktuell haben wir den noch nicht soweit angegangen, haben aber im Oktober '23 was

*Milad Tajdar (LIS):* Könnt ihr das mit den Task Forces besser erklären?

*FS:* Bisher gab es einen Vorstand aus 4 Personen und alle anderen hatten keine direkten Verantwortlichkeiten, konnten aber an allen Dingen mitarbeiten. Jetzt funktioniert das etwa wie Referate, die bestimmte Projekte bzw. Themen bearbeiten – aber offener, man kann auch wechseln.

*Milad Tajdar (LIS):* Das heißt, die Verantwortlichkeiten werden mehr aufgeteilt?

*FS:* Ja, die negative Verantwortlichkeit und das Überblicken der Projekte ist dadurch besser aufgeteilt.

*Milad Tajdar (LIS):* Wie groß ist der Vorstand? Wie ist die Geschlechterverteilung?

*FS:* Aktuell 0, weil wir keinen Vorstand mehr haben. Vorher waren es 4 Männer, die aber zurück getreten sind. Das soll so bleiben, damit man alles gemeinsam als Fachschaft trägt und nicht als Einzelpersonen.

*Milad Tajdar (LIS):* Wie sieht das Geschlechterverhältnis insgesamt aus?

*FS:* Übers Ganze gesehen ist es relativ ausgeglichen, aber natürlich nicht immer 50/50.

*Rasmus Heinrichs (Jusos):* Wie läuft Kommunikation zwischen den Task Forces?

*FS:* Auf den Fachschaftssitzungen wird berichtet und diskutiert.

*Rasmus Heinrichs (Jusos):* Wer ist für die nächste O-Woche zuständig?

*FS:* Eine Task Force, wobei aktuell noch die Überlegung, ob wir die teilen, weil es viel Aufwand ist.

*Lena Bartsch (Jusos):* Wie viele Task Forces gibt es? Wie ist der alte Vorstand involviert?

*FS:* Aktuell gibt es 2, das ist aber flexibel. Eine ist für die Neuausrichtung und -strukturierung zuständig, die andere für die O-Woche. Der alte Vorstand ist als Fachschaftsmitglieder weiter involviert, und 2 von 4 bringen sich auch sehr intensiv ein.

*Lena Bartsch (Jusos):* Sind die alten Vorstandsmitglieder in die Organisation vom Wochenende involviert?

*FS:* Nein, die unterstützen nur bei den Workshops, bei denen es um reine Fachschaftsarbeit geht.

*Ogulcan Yumusat (SDS):* Ist der Mensch, der dafür nach SDS-Infos für den Zettel zuständig war, noch in den Räumen der Fachschaft willkommen? Ich hatte am Anfang das Gefühl, dass das alles sehr sinnvoll und respektvoll lief, aber jetzt ist das so gar nicht klar. Vielleicht auch mal abseits von den Anträgen, es ist auch nicht cool, dass hier Leute da sind, die persönlich nicht involviert waren. Und bisher sind das für den SDS nur Lippenbekenntnisse. Wir fordern, dass die Verantwortlichen ausgeschlossen werden, die so handeln und zwar nicht erst erzwungen durch dieses Gremium, sondern auf Initiative der Fachschaft selber. Wir haben nicht das Gefühl, insbesondere über die längere Zusammenarbeit, das die Leute das gecheckt haben, die in den Räumen nichts zu suchen haben.

*FS:* Die Leute werden nicht aus der Fachschaft geschmissen, zum einen wegen rechtlicher Argumente, auch wenn das von vielen als lächerlich empfunden wurde. Wir wollen die Leute nicht rauschmeißen, weil die hart an sich arbeiten und sich verbessern. Und der Vorfall wurde auch nicht von ihnen verursacht, sondern nur nicht reflektiert, auch wenn das nicht ok war. Deshalb werden sie nicht rausgeschmissen. Für uns gilt das Prinzip der 2. Chance, wenn sich die Leute daran beteiligen das Ganze zu bessern, und wenn Leute sich nicht beteiligen wollen, dann werden die von der Fachschaft auch nicht für Ämter vorgeschlagen.

*Alina vom Hofe (FeLi):* Danke, dass ihr wieder erzählt habt, wie schlecht es euch ging, wie jedes Mal. Schön auch, dass ihr zwar sagt, der Vorstand ist zurückgetreten und ihr habt keinen mehr – das ist eine reine Verschleierung davon, dass die Verantwortlichen immer noch normal mitarbeiten. An sich arbeiten kann man auch, wenn man nicht da ist, wo man übergriffig war. Vor allen Dingen Leuten gegenüber, für die man eine gewisse Verantwortung hat und für die man auch Vertrauensperson sein soll.

*Ida Latendorf (unilinks):* Um das Bild der Aufarbeitung zu komplettieren, weil ich als Teil des AStA auch viel dabei war, u.a. beim TaF. Der Fachschaftsvorsitz hat sich dort entschuldigt, ist aber so aufgetreten, als sei er nicht selbst mit verantwortlich. Die Fachschaft hat sich geweigert zu sagen, wer Vorsitz ist und wer gerade spricht und wollte auch verschleiern, wer verantwortlich für was ist bzw. war. Das musste auf der Website der Fachschaft nachgeschaut werden. Alle 4 hatten auch in ihrer Vorstellung auf der Website stehen, dass sie die Verantwortung für die O-Woche haben. Man kann halt nicht erst sagen, dass man Verantwortung hat und dann wenn's schief geht nicht mehr zuständig sein. Außerdem wurde der Zettel nicht einfach nur übernommen, sondern bearbeitet – vgl. z. Bsp. dass Layla gesungen werden sollte, womit eine aktuelle politische Debatte aufgegriffen wurde. Dazu gehört auch, dass Jan David, was er zugegeben hat, auch schon von Leuten darauf hingewiesen wurde. Es gibt so viele Sachen, die zeigen, dass das Quatsch ist, dass sie nicht verantwortlich sind. Und der StuPa-Beschluss fordert den Ausschluss.

*Milad Tajdar (LIS):* Stimme ich zu, die Konsequenzen sind wichtig. Wir sollten da aber nicht Einzelpersonen strafen, wir sind da auch nicht Richter. Ich kann von mir sagen, dass das ein gutes Bild gibt mit der Aufteilung und der Awareness, würde mir aber wünschen, dass man weiß, wer die Verantwortlichen sind. Ich hatte die Geschlechterverteilung angesprochen und ihr hattet uns gesagt, dass der Vorstand nicht mehr federführend ist. Ich stimme zu, dass man da nicht ausschließen muss. Aber das StuPa könnte die Genehmigung von Geldern von einer Parität in den Ämtern abhängig machen.

*Lena Bartsch (Jusos):* Ich würde mich fast allen Vorredner\*innen anschließen. Ich finde es schwierig, wenn die Fachschaft es ok findet, dass der alte Vorstand weiter da aktiv ist. Zur

Rehabilitierung: Es ist halt schwierig, wenn die euch immer vorschicken und ihr euch für die rechtfertigen müsst, statt dass der alte Vorstand sich mal selber hier hin bemüht und sich selber vertritt, rechtfertigt und Konsequenzen erklärt.

FS: Was würde das ändern?

*Lena Bartsch (Jusos)*: Für mich wäre es besser, wenn hier nicht zwei Personen sitzen, die sagen, sie haben das ganze nicht mitorganisiert und sind quasi nur Mittelsmänner.

*Arvid Latendorf (unilinks)*: Es muss personelle Konsequenzen geben, auch wenn das scheinbar nur durch Druck geht. Da haben sich 4 Typen mit der O-Phase gebrüstet und mit sexistischen Witzen und Ausfällen. Das ist offensichtlich schief gegangen und dann wurden promot seitens der Fachschaft die Reihen geschlossen und die Täter geschützt. Das ist keine Aufarbeitung.

*Ogulcan Yumusat (SDS)*: Diese „Aufarbeitung“ zeigt für den SDS, dass die Fachschaft Wiwi eine persona non grata ist bis sich da nochmal einiges an Konsequenzen ändert. Und das fordern wir auch vom StuPa. Es geht für uns um die Räumlichkeiten, aus denen Täter ausgeschlossen werden müssen. Wir halten die Arbeit der Fachschaften extrem hoch, aber halt nicht mehr für die von der Fachschaft WiWi. Da muss man halt auch mal integer sein als StuPa.

*Ida Latendorf (unilinks)*: Das TaF hat geschlossen einstimmig gefordert, dass der Beschluss umgesetzt wird und die Vorstände aus der Fachschaft und den Fachschaftsräumen ausgeschlossen werden.

*Philip Terbrack (RCDS)*: Haben wir nicht gesagt, dass ein Ausschluss aus der Fachschaft die Exmatrikulation wäre? Und die sind ja nicht mehr zuständig für O-Woche.

*Christian Osinga (Kompass)*: Wir haben alle in der mündlichen Begründung deutlich gemacht, dass es uns um die Fachschaftsarbeit geht.

*Ida Latendorf (unilinks)*: Das war in der Vergangenheit halt auch schon möglich.

FS: Das ist rechtlich nicht cool.

*Eva Gruse (unilinks)*: Die Fachschaften haben in ihren Räumlichkeiten Hausrecht, und andere Fachschaften machen davon auch Gebrauch.

*Leon Meyer (LHG)*: Ich finde es auch echt merkwürdig, dass ihr die Leute einfach in der Fachschaft weiterarbeiten lasst.

FS: Das ist jetzt meine Privatmeinung und nicht die Meinung der Fachschaft. Aber ich gehe davon aus, dass Menschen sich nicht ändern können.

*Ida Latendorf (unilinks)*: Sexualstraftäter bist du dein Leben lang. Natürlich kann ein Mensch sich verändern, dazu gehört aber eben auch Verantwortung zu übernehmen, aber das haben sie nicht gemacht und machen es auch weiterhin nicht. Das gehört aber dazu! Stattdessen werden die Bedürfnisse von Betroffenen einfach komplett ignoriert und nur die Befindlichkeiten von Tätern beachtet, die noch nicht mal minimale Verantwortung übernehmen und sich der Verantwortung einfach so gut wie möglich entziehen.

*Elsa Mauruschat (SfF)*: Ich finde es gefährlich zu sagen, einmal Täter immer Täter.

*Leon Meyer (LHG)*: Das sagt doch auch niemand, aber das ist jetzt irgendwie ein paar Monate her und jetzt sollen erst die Änderungen in der Fachschaft stattfinden mit den Verantwortlichen für den Vorfall. Mich überzeugt das nicht.

*Alina vom Hofe (FeLi)*: Zu keinem Zeitpunkt seid ihr dem Beschluss nachgekommen und es wäre was anderes, wenn mal Initiative von euch gekommen wäre, aber stattdessen wird sich nur immer gegen alles gewehrt. Mit dem Vorstand wurde schon mind. 3.4.5 mal gesprochen, es ist einfach Bullshit, dass das die zweite Chance ist.

*Christian Osinga (Kompass)*: Die Standards für politische Hygiene sind offensichtlich nicht einheitlich. In der Fachschaft WiWi ist ein Gremium zurückgetreten, das kaum eine andere Fachschaft braucht und ihr arbeitet jetzt wie jede andere Fachschaft auch. Und da gibt es offensichtlich unterschiedliche Haltungen. Für euch sind das Leute, die man täglich sieht und für

andere hier sind das Leute, die man quasi aus der Bild kennt, das sind halt auch andere Beziehungen. Aber als kurze Einordnung für euch: Hier stimmen sich gerade Teile des Parlaments zu, die normalerweise viel expliziten Wert darauf legen, dass sie nicht einer Meinung sind und unterschiedliche politische Haltungen vertreten.

*Eva Gruse (unilinks)*: Der erste Teil von jeder Aufarbeitung, die man irgendwie ernst nehmen kann, muss die Priorisierung der Bedürfnisse der Betroffenen sein. Das würde halt bedeuten, dass man die eigenen Befindlichkeiten einfach mal hinten anstellt. Wenn man tatsächlich daran interessiert ist, Betroffene nicht allein zu lassen, dann müssen sich Täter aus den Räumen der Fachschaft zurückziehen. Oder ihr als Fachschaft, wenn es die Täter schon nicht ernst meinen, müsst dann halt dafür sorgen, dass die sich nicht mehr in den Räumlichkeiten aufhalten. Aber eure ganze sogenannte Aufarbeitung dreht sich halt ausschließlich um die Verantwortlichen und deren Befindlichkeiten und wie schwer und schlimm das alles für die ist. Die Betroffenen kommen einfach gar nicht vor.

*Rasmus Heinrichs (Jusos)*: Ich schließe mich da an, ich finde es grade auch nicht glaubhaft, dass in einer sensiblen Phase der Neustrukturierung die Verantwortlichen mit dabei sind.

*Lena Bartsch (Jusos)*: Es war auch ein Fachschaftsmitglied bei der BuFak, wo es auch einen Workshop zu Awareness gab, wo sich das Fachschaftsmitglied vorher schon so abgeschossen hat, dass er vorher rausgeschmissen wurde.

*Christian Osinga (Kompass)*: Danke, dass ihr hier ward, auch wenn andere gerne wen anderen gesprochen hätten.

--- Sprung zu TOP 3d) ---

**TOP 5: Bestätigung der Referent\*innen der autonomen Referate u. AGen**  
nichts.

**TOP 6: Niederschlagung eines Sozialdarlehens**

Antrag:

Niederschlagung eines Sozialdarlehens in Höhe von bis zu 160€

Begründung/ Details:

- wurde nicht vollständig zurück gezahlt, Gerichtsvollzieher war vor Ort
- 300€ können noch von der Person beglichen werden, ca. 160€ bleiben übrig
- es wird teurer, da wieder jemanden hinschicken als wenn das niedergeschlagen wird

Diskussion:

*Christian Osinga (Kompass)*: Normalerweise prüft das der Haushaltsausschuss, der dann auch eine Empfehlung abgibt. Da wird in der Regel alle paar Jahre eine Liste geprüft, aber in diesem Fall ist der Fall klar: Das gesamte Geld ist laut Gerichtsvollzieher nicht zu haben, was hier im Antrag steht ist der beste Deal, den man kriegt. Daher ist auch mein Vorschlag die Niederschlagung anzunehmen.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	1



## TOP 7: Wahlen und Nominationen

### a) Wahlprüfungsausschuss (1 Mitglied)

#### Abstimmung:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Christian Osinga (Kompass)	24	0	0

### b) gesamtuniversitärer Wahlausschuss (2 Mitglied, 2 stellv. Mitglieder)

keine Kandidat\*innen.

### c) Stipendienvergabekommission (4 Mitglieder)

- Deutschlandstipendium an der Uni Bielefeld, neoliberale Fehlbildung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik, das Geld gehört eigentlich ins Bafög
- werden in der Regel an den Fakultäten entscheiden, aber bei 1. & 2. Semester durch universitäre Kommissionen
- 2 stud. Mitglieder, traditionell benennen wir 4 → jew. die Hälfte der Anträge werden von 2 Leuten geprüft
- Zeitraum: ca. Juni kommt ein digitaler Zugangscode zu .pdf Sammlung der Bewerbungen

#### Diskussion:

*Emily Kneip (dino):* Wenn man in der Kommission sitzt, kann man sich aber nicht bewerben, oder?

*Christian Osinga (Kompass):* Das geht so lange man nicht über den eigenen Antrag entscheidet.

*Emily Kneip (dino):* Wie viel Zeitaufwand ist das so?

*Christian Osinga (Kompass):* Etwa 1 Wochenende und 2 Stunden für die Sitzung.

*Lena Bartsch (Jusos):* Ich hab das bei den Sozialstipendien gemacht, das waren 2 Räume mit ca. 50 Anträgen und Punktbewertungssystem, ist echt Arbeit, war aber schön und spannend.

*Annika Püfke (Jusos):* Kann man das auch machen, wenn man das selber mal bezogen hat?

*Christian Osinga (Kompass):* Dann sollte man das sogar.

*Milad Tajdar (LIS):* Ist das fix, wie man das bewertet? Gibt es ein Formular?

*Christian Osinga (Kompass):* Es gibt einen einheitlichen Bewertungsrahmen, und ein gewisses Verständnis wie was gewichtet und bewertet werden soll.

*Leon Meyer (LHG):* Es gibt schon bei einigen Sachen enge Rahmen, zum Beispiel die Abinote, bei anderen Dingen ist es aber auch freier, wie bei sozialen Härten.

*Danja Winterstein (dino):* Wann ist der Zeitraum?

*Max Volkmann (SfF):* Etwa Mai bis September, man bekommt aber frühzeitig Bescheid.

#### Abstimmung en bloc:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Annika Püfke (Jusos)	24	0	0
Emily Kneip (dino)			
Milad Tajdar (LIS)			
Danja Winterstein (dino)			

**d) Sozialstipendienvergabekommission (1 Mitglied)**

wurde letzte Sitzung schon gewählt und ist auch schon durch.

**e) Wahlkommission (1 Pers./ Liste)**

- Wahlleiter\*in darf sich nicht zur Wahl stellen (2 AEn, weil Aufwand)
- konstituiert sich nächste Woche Mittwoch, 16:00 Uhr

sds: nachnominieren

rcd: nachnominieren

harry potter: nachnominieren

campusgrün: nachnominieren

dino: nachnominieren

feli: nachnominieren

**f) Karl-Peter-Grotemeyer-Preis-Jury (5 Mitglieder)**

- Nachwuchswissenschaftler\*innen bis 45 Jahre
- Vorschlagsberechtigt sind Studis, die auch die Mehrheit in der Jury haben
- gestiftet von der Unigesellschaft, benannt nach Uni-Gründer

Diskussion:

*Emily Kneip (dino):* Wie viel Aufwand ist das?

*Christian Osinga (Kompass):* Es gibt ein paar Vorschläge, hält sich aber eigentlich in Grenzen  
Vielleicht 2 bis 3 Stunden Aufwand und 1 bis 1,5 Stunden Sitzung – da gibt es aber auch  
Schnittchen.

Abstimmung en bloc:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Simon Heinrichs (Jusos)	23	0	0
Emily Kneip (dino)			
Danja Winterstein (dino)			
Lena Bartsch (Jusos)			
Sven Hellbusch (Jusos)			

**TOP 8: :uniLinks!, FeLi, JUSO HSG, SDS, Uni klimaneutral und sozial SfF, CampusGrün, Harry Potter: Awarenessschulungen für Fachschaften**

Antrag: Organisation von Awareness-Workshops für Fachschaften

Durch den Beschluss des StuPa am 20.10.2022 wurde der AStA u.a. beauftragt Awarenessworkshops für die Sensibilisierung von Fachschaften zu organisieren.

Wir danken dem Hochschulpolitischen Referat und dem Gleichstellungsreferat für die Erstellung eines Planungsdokumentes, um die Durchführung des oben genannten Beschlusses zu konkretisieren.

Im Zuge dessen beantragen wir uns nach dem Planungsdokument zu richten und damit insbesondere folgende Punkte:

- Im Sommersemester sollen von „AURORA – Bildungsarbeit und Prozessbegleitung“ 12 Awarenessworkshops an 4 Wochenenden geplant und durchgeführt werden. Dafür beantragen wir folgende Bezahlung:  
12 x 2 Leute à 500€ = 12.000€
- Gelder für Ersti-Fahrten und Veranstaltungen sollten zukünftig an die Sicherheitsmaßnahme geknüpft werden, dass ein passendes Awarenesskonzept vorliegt.
- Es sollen zukünftig 4-5 Awarenessworkshops pro Jahr angeboten werden, das heißt, dass 4000-5000 Euro pro Jahr im Haushalt dafür verankert werden müssen.
- Die Teilnahme-Regelung für die Fachschaften an den jährlichen Awarenessschulungen beläuft sich auf 20% der aktiven Fachschaftler\*innen, dabei aber auf min. 2 Leute (mehr sind bei freier Kapazität möglich). Die Fachschaften können selbst bestimmen, wer daran teilnimmt.
- Den teilnehmenden Fachschaftler\*innen sollen Zertifikate über die Teilnahme ausgestellt werden (über AStA oder StuPa).
- Das Feministische Referat bekommt ein Mandat darüber zu bestimmen, wer die Schulungen durchführt.

#### Diskussion:

*Philip Terbrack (RCDS):* Zur Seite mit den Fachschaften, warum fehlt die Hälfte?

*Ida Latendorf (unilinks):* Das wurde per Mail erfragt mit Frist, an die sich nicht alle gehalten haben, daher wurde das geschätzt.

*Christian Osinga (Kompass):* 12 Workshops an 4 Wochenenden?

*Ida Latendorf (unilinks):* Insgesamt 12 WS, bei denen 1 Person an einem Tag an einem 6 Stunden Workshop teilnimmt.

*Christian Osinga (Kompass):* Ich finde das teuer.

*Eva Gruse (unilinks):* Würde ich nicht sagen, wenn man sich die Raten anschaut, die ver.di empfiehlt. Und ich denke schon, dass wir uns da ohne Weiteres an den Angaben der Gewerkschaften orientieren sollten.

*Leon Meyer (LHG):* Warum müssen das Externe machen? Wir haben doch die Referate.

*Lena Bartsch (Jusos):* Das sind Personen, die das professionell machen und vor allen Dingen auch anleiten, es soll nicht darum gehen, einen 6 Stunden Vortrag zu halten, sondern dass im Rahmen dieser Workshops zusammen mit den Teilnehmer\*innen Awarenesskonzepte erarbeitet werden.

*Christian Osinga (Kompass):* So gut bezahlt sind unsere AStA Referent\*innen wirklich nicht. Aber bei aller Liebe für ver.di ist das zu gut bezahlt.

*Arvid Latendorf (unilinks):* Erfahrungen von außerhalb der Studenschaft zeigen, dass diese Workshops in der Regel deutlich teurer sind: Bei Vorträgen von 90-120 Minuten werden schon 250€ Honorar fällig.

*Philip Terbrack (RCDS):* Ich habe eine Frage zur Fachschaftenabfrage? Wurde nur nach Interesse gefragt oder auch die Rahmenbedingungen vorgestellt?

*Ida Latendorf (unilinks):* Es wurden auch die Rahmenbedingungen vorgestellt, die auch in der Mail mitgeteilt wurden. Außerdem waren wir auf 3 TaFs, und das ist alles in enger Abstimmung mit den Fachschaften entschieden worden.

*Christian Osinga (Kompass):* Mein Vorschlag wäre bis zu 12 Workshops statt auf jeden Fall 12 zu schreiben.

*Philip Terbrack (RCDS):* Ist das eine normale Größe bei den Workshops?

*Lena Bartsch (Jusos):* Es ist nicht sinnvoll, wenn da 30 Personen sitzen, weil die ja nicht nur zuhören, sondern aktiv mit der Workshopleitung und miteinander arbeiten.

*Ida Latendorf (unilinks):* Die Workshops sind dafür da sich mit den Grundpfeilern auseinandersetzen, wie das auch im Konzept bei den Inhalten steht, und wird dann spezifiziert für die Fachschaften, weil die ja auch nicht gebündelt da sind, sondern sich auch untereinander austauschen.

*Jannis Gebhardt (LHG):* Aurora arbeitet mit anarchistischen und kommunistischen Leuten zusammen, daher wären andere Anbieter ohne ideologische Belastung rauszusuchen.

*Christian Osinga (Kompass):* Ich habe einen Änderungsantrag zu Seite 1: StuPa beschließt, dass FemRef Mandat bekommt, weil es autonom ist. Ich fände besser, wenn das der AStA machen würde.

*Ida Latendorf (unilinks):* Das soll ans FemRef gehen, weil es das als autonome Gruppen immer sicher gibt. Das Gleichstellungsreferat ist nicht immer sicher und hat außerdem eine höhere Fluktuation bei den Leuten. Das Feministische Referat kann besser auf Netzwerke zurückgreifen.

*Christian Osinga (Kompass):* Ich kann Begründung nachvollziehen, aber grade gibt es keine bestätigte Referentinnen, der AStA wird jedes Jahr neu gewählt. Außerdem wäre es eine Ungleichbehandlung der autonomen Referat, weil denen einen zusätzliche Summe zugesprochen wird. Ich würde den autonomen Referaten auch nur ungern vorschreiben was sie zu tun haben.

*Philip Terbrack (RCDS):* Wie sieht das mit Kassenlage aus?

*Christian Osinga (Kompass):* Das Finanzreferat sagt, die Mittel sind da und müssten bei einem neuem Haushalt dann eingestellt werden.

*Elsa Mauruschat (SfF):* Es wäre schön, wenn das nachhaltig integriert wird.

*Christian Osinga (Kompass):* Haushaltspolitik machen wir von Jahr zu Jahr, danach wird halt immer neu entschieden, Kontinuität ist aber bisher grundsätzlich da.

*Ogulcan Yumusat (SDS):* Die erste Welle soll dieses Jahr sein, danach werden es wahrscheinlich eher 5000€ sein.

*Ida Latendorf (unilinks):* Unser Vorschlag ist: AStA bekommt das Mandat in Abstimmung mit dem feministischen Referat zusammen.

#### Änderungsantrag:

Ersetze „Das Feministische Referat bekommt ein Mandat darüber zu bestimmen, wer die Schulungen durchführt.“ durch „Der AStA bekommt ein Mandat darüber in Abstimmung mit dem Feministische Referat zu bestimmen.“

#### Abstimmung über Änderungsantrag:

Ja	Nein	Enthaltung
24	1	0

#### Abstimmung über geänderten Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
20	6	0

#### **TOP 9: Bericht des StuPa Vorsitz**

nichts.

## **TOP 10: Bericht des AStA, der autonomen Referate und AGen**

- Finanzen: Satzungskommission & Mitgestaltung RKV, regelmäßige Bürozeiten (Mo: 10-14 Uhr, Do: 12-16 Uhr jew. in L4-125), Lösung Semesterticket: für SoSe 23 Upgradelösung
- Gleichstellung: Konzeptualisierung Awareness-/ Sensibilisierungsworkshops, Austausch mit stud. Gleichstellung & Fem\*Ref, Fall von sexualisierter Belästigung, Kommission gegen Diskriminierung
- HoPo: Planung & Niederschrift der Awarenessworkshops, dafür Austausch mit stud. Gleichstellung & Fem\*Ref
- Internationales: Treffen mit ISR & ISSC & BISN, Angebote für internationale Studierende sollen übersichtlicher gestaltet werden, Treffen am 26.04. für Studierende & Mitarbeitende an der Uni mit Rassismuserfahrung (u.a. Sammeln von Ideen, wie die Uni antirassistischer gestaltet werden kann), Teilnahme am NEOLAiA-Treffen mit anderen Studierenden von Hochschulen aus ganz Europa & Vorbereitung dieses Treffens
- Kultur: Ölmalkurs, Wiederholung der Lesung zu LayLay land mit Judith & Christian Vogt, Planung des fclr (Planungstreffen am 20.04. 19 Uhr AStA Pool)
- Öffentlichkeit: Öffentlichkeitsarbeit (s. bspw. IG @astaunibielefeld)
- Ökologie: Nachhaltigkeits-LAT mit anderen ASten für gemeinsame Forderungen für nachhaltigere Gestaltung der Hochschulen, Planung von Veranstaltungen zu den Themenbereichen Umweltrassismus, Feminismus & Klimawandel im Mai & Juni, Teilnahme am Podium im Rahmen Auftaktveranstaltung zum Nachhaltigen Semester als studentische Vertretung
- Verkehrsreferat: s. Mail, Bund-Länder sind dabei ein solidarisches Semesterticket zu verhandeln ( unter sich und ohne VVB & Studis), wird eventl. irgendwann Vorschlag kommen, aber wrsl. nicht rechtzeitig für eine Umsetzung zum WiSe 2023/24

## **TOP 11: Berichte aus Senat und Kommissionen**

### **a) Vorstandskommission**

- Nachhaltigkeitskonzept wurde vorgestellt
- Soll in Zukunft bei Veranstaltung einfließen
- Änderungen bei der Promotionsordnung, aber unproblematische

## **TOP 12: Anträge**

### **a) JUSO HSG: Sanitäre Anlagen in der Uni**

Antrag: Verbesserung der sanitären Anlagen der Universität Bielefeld

Sehr geehrtes Studierendenparlament der Universität Bielefeld,

unsere Universität befindet sich seit Jahren im Umbau, dies wird sich auch in absehbarer Zeit nicht ändern. Gerade das Hauptgebäude der Universität soll kernsaniert werden. Diese Kernsaniierung schließt jedoch nicht aus, dass kleine Verbesserungen vorgenommen werden können, die schnell und günstig zu realisieren sind.

Gerade die sanitären Anlagen, die in jedem Gebäude unverzichtbar sind, müssen sich jedoch in einem intakten und vollkommen funktionierenden Zustand befinden. Schnell ist festzustellen, dass dies nicht der Fall ist.

Deshalb fordern wir:

- Kleiderhaken in jeder Kabine der sanitären Anlagen in allen Gebäuden der Universität Bielefeld (in allen Frauen-, Männer- und genderneutralen Toiletten)
- Mülleimer in jeder Kabine der sanitären Anlagen in allen Gebäuden der Universität Bielefeld (in allen Frauen-, Männer- und genderneutralen Toiletten)
- WC-Bürsten in jeder Kabine der sanitären Anlagen in allen Gebäuden der Universität Bielefeld (in allen Frauen-, Männer- und genderneutralen Toiletten)
- Die regelmäßige Überprüfung, durch das Personal der Universität Bielefeld, auf Vorhandensein und Funktionalität der oben aufgeführten Artikel sowie die Neuerwerbung oder die Reparatur bei Fehlen oder Beschädigung.
- Die regelmäßige Überprüfung, durch das Personal der Universität, auf einwandfreie Funktion der sanitären Anlagen sowie die zeitnahe Wiederherstellung dieser.

Bei der Annahme dieses Antrags durch das Studierendenparlament der Universität Bielefeld, fordern wir weiter die zeitnahe Überweisung des Antrages an die dafür zuständige(n) Person(en) der Universität Bielefeld durch den Vorsitz des Studierendenparlaments.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

**b) JUSO HSG: Körbe in der Bibliothek**

Antrag: Mitnahme der Bibliotheks-Transportkörbe zu den Schließfächern

Vor nicht allzu langer Zeit wurden die Regelungen für die Bibliotheken der Universität Bielefeld gelockert. Eine Jacke anzubehalten, die Tasche und Getränke mit zum Arbeitsplatz zu nehmen, sind nun Standard. Nun gibt es jedoch auch Studierende, die lieber von zu Hause, in anderen Teilen der Universität oder ganz woanders besser arbeiten können. Sich in den Bibliotheken der Universität Bücher auszuleihen und diese unbeschadet zum Schließfach, welche sich vor der Bibliothek befinden, zu bekommen, ist nahezu unmöglich. Auch die Arbeitsmaterialien vom Schließfach bis in die Bibliothek und umgekehrt zu bekommen, ist eher schwierig.

Zwar gibt es in den Bibliotheken Körbe für den Transport von Büchern und Arbeitsmaterialien, diese dürfen jedoch nur in den Bibliotheken selbst genutzt und nicht bis zu den Schließfächern mitgenommen werden.

Hier besteht vielleicht die Angst seitens der Universität, dass die Körbe unrechtmäßig mitgenommen werden. Um dem zu entgehen, kann von dem Bibliothekspersonal der Studierendenausweis als Pfand verlangt werden. Dieser wird der/dem Studierenden nach dem Zurückbringen des Korbes in die Bibliothek wieder ausgehändigt. Dies erfordert keinen erheblichen Mehraufwand des Bibliothekspersonals, erleichtert den Studierenden den Aufenthalt in der Bibliothek jedoch immens.

Deshalb fordern wir:

- Die Möglichkeit, die Transportkörbe aus den Bibliotheken mit zu den Schließfächern nehmen zu dürfen, um somit die Bücher sowie Arbeitsmaterialien sicher transportieren zu können.

Bei der Annahme dieses Antrags durch das Studierendenparlament der Universität Bielefeld, fordern wir weiter die zeitnahe Überweisung des Antrages an die dafür zuständige(n) Person(en) der Universität Bielefeld durch den Vorsitz des Studierendenparlaments.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

**TOP 13: Sonstiges**

nächste Sitzung: Ende Mai/ Anfang Juni

**Die Sitzung wird um 20:53 Uhr beendet.**

Protokoll: Eva Gruse

## Anwesenheitsliste

### Uni klimaneutral und sozial – Students for Future (5 Sitze)

Volkman, Maximilian	anwesend
Klinksiek, Luca	anwesend
Mauruschat, Elsa	anwesend
Reising, Kjell	anwesend
Sadowski, Nathalie	anwesend

### Juso Hochschulgruppe Bielefeld (4 Sitze)

Troles, Julius	anwesend
Heyder, Simon	anwesend
Lüke, Jonas	anwesend
Püfke, Annika	anwesend

### Liberale Hochschulgruppe (4 Sitze)

Gebhardt, Jannis	anwesend
Bilges, Philipp	anwesend
Meyer zu Heringdorf, Leon Bennet	anwesend
Kräußel, Benedikt Georg	anwesend

### uni:links! (4 Sitze)

Uphoff, Jonas	anwesend
Gruse, Eva	anwesend
Schaike, Finia	anwesend
Latendorf, Arvid	anwesend

### List for International Students (3 Sitze)

Tajdar, Milad	anwesend
Mebrahtu, Abel	anwesend
Abwonji, Beverly	abwesend

### Campusgrün (2 Sitze)

Wietschel, Friederike	anwesend
Bauerdick, Lars	abwesend

### Ring Christlich-Demokratischer Studenten (2 Sitze)

Hübner, Leah	anwesend
Terbrack, Philip	anwesend



die Linke. SDS sozialistisch-demokratischer Studierendenverband (1 Sitz)

Yumusat, Ogulcan	anwesend
------------------	----------

d.i.n.o. (1 Sitz)

Winterstein, Danja	anwesend
--------------------	----------

Feministische Liste (1 Sitz)

Vom Hofe, Alina	anwesend
-----------------	----------

Kompass (1 Sitz)

Osinga, Christian	anwesend
-------------------	----------

Liste zur Einführung einer Fakultät für Harry Potter Wissenschaft (1 Sitz)

-	-
---	---